

www.e-rara.ch

Sämtliche Werke zur Philosophie und Geschichte

Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit

Herder, Johann Gottfried von

Carlsruhe, 1820

Zentralbibliothek Zürich

Shelf Mark: 42.801: a - b

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-72577>

[Einleitung.]

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Neunzehntes Buch.

Naum ist je eine Namenanspielung von größern Folgen gewesen, als die dem heil. Petrus gemacht ward, daß auf den Felsen seiner Aussage eine unerschütterliche Kirche gebauet, und ihm die Schlüssel des Himmelreichs anvertrauet werden sollten. Der Bischof, der, wie man glaubte, auf Petrus Stuhl, nahe seinem Grabe saß, wußte diesen Namen auf sich zu deuten, und als er bey zusammentreffenden Umständen nicht nur das Primat der größten christlichen Kirche, sondern auch das Recht geistlicher Vorschriften und Befehle, die Macht Concilien zu berufen und auf ihnen zu entscheiden, Glaubenslehren festzusetzen und zu umzäunen, unläßliche Sünden zu erlassen, Freyheiten zu ertheilen, die sonst niemand ertheilen könnte, kurz die Macht Gottes auf Erden bekam: so stieg er von dieser geistlichen Monarchie gar bald zu ihrer Folge, der weltlich-geistlichen über. Wie einst den Bischöfen, so enträfftete er jetzt die Gewalt den Oberherren der Länder. Er verließ eine abendländische Kaiserkrone, de-

ren Erkenntniß er sich selbst entzog. Bannflüche und Interdicte waren in seiner gefürchteten Hand, mit welcher er Reiche aufrichtete und verschenkte, Könige geißelte und lossprach, Ländern den Gottesdienst nahm, Unterthanen und Vasallen von ihren Pflichten entband, seiner gesammten Geistlichkeit Weiber und Kinder nahm, und überhaupt ein System gründete, das eine Reihe von Jahrhunderten zwar hat erschüttern, aber noch nicht hat vernichten mögen. Eine Erscheinung dieser Art fordert Aufmerksamkeit; und da wohl keinem Regenten der Welt die Emporbringung seiner Macht so schwer geworden ist, als dem römischen Bischöfe die seinige: so verdienet sie wenigstens, daß man von ihr, wie von jeder andern Staatsverfassung, ohne Groll und Bitterkeit rede *).

*) Obgleich seit Carpi, Puffendorf u. a. einzelne Stücke der päpstlichen Geschichte vortrefflich behandelt sind: so, dünkt mich, fehle es doch noch an einer durchaus unpartheylichen, pragmatischen Geschichte des Papstthums. Der Verfasser der Reformationsgeschichte könnte seinem Werk, nach Vollendung desselben, hiedurch eine seltene Vollkommenheit geben.